



05. & 06. Dezember 2024

Qualitäts- und Unterstützungsagentur - Landesinstitut für Schule

Paradieser Weg 64

59494 Soest

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Frau Hinz eröffnet die Tagung und begrüßt die Teilnehmenden in Soest. In ihrem Eingangsvortrag nimmt sie Bezug auf das Modell des Golden Circle von Simon Sinek und die grundlegenden Programmdokumente des Exzellenzlabels und stellt heraus, welchem Zweck (oder welchem „Why“) sich CertiLingua verpflichtet sieht.

Es gehe im Kern darum, junge Heranwachsende zur internationalen Zusammenarbeit zu befähigen, ihr Verständnis für Menschen aus anderen Bezugskulturen aufzubauen und die Verständigung untereinander zu verbessern.

Gerade mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen, sowie auf weit verbreitete Zukunftsängste bei Schülerinnen und Schülern, ermögliche das Exzellenzlabel diesbezüglich wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen insbesondere im Rahmen der verbindlichen face-to-face Begegnungsprojekte. Der Umstand, dass die Projekte einen klaren Standard erfüllen müssen, schaffe eine wichtige Orientierung, wobei auf der anderen Seite eine thematische Freiheit die notwendigen Entfaltungsmöglichkeiten biete.

Die Ziele des Labels spiegeln sich zudem in der Arbeitsweise des Netzwerkes auf allen Ebenen wider. Die Schultagung selbst sei insofern beispielgebend, als dass es auch hier um ein gegenseitiges Verständnis und eine Verständigung unter den zahlreichen Akteuren des Netzwerkes gehe (Ministerium – Bezirksregierungen – Schulen). Dabei spiele die praktische Erfahrung der Schulen eine zentrale Rolle.

Hinsichtlich der mit CertiLingua verbundenen Werte und Einstellungen wird besonders die Arbeit der Koordinatorinnen und Koordinatoren herausgestellt, die das Label an ihren Schulen nicht nur betreuen und pflegen, sondern durch ihr besonderes Engagement auch ein Vorbild für die Schülerinnen und Schüler sind.

Abschließend wird noch einmal die Innovationskraft des Labels betont und eine Parallele zum Lernkompass 2030 der OECD gezogen, dessen Ziele sich in hohem Maße auch in den Zielvorstellungen des Exzellenzlabels CertiLingua wiederfinden.

An den Lernkompass anknüpfend schließt Frau Hinz ihren Vortrag mit einem Zitat von Andreas Schleicher, dessen Worte auch gut zu den Intentionen von CertiLingua passen:

Erfolg in der Bildung heißt heute nicht nur Sprache, Mathematik oder Geschichte, sondern ebenso Identität, Handlungsfähigkeit und Sinnhaftigkeit.

Es geht darum, Neugier und Wissensdurst zu wecken, den Intellekt für Neues zu öffnen. Es geht um Mitgefühl, darum, die Herzen zu öffnen. Und es geht um Mut, um die Fähigkeit, unsere kognitiven, sozialen und emotionalen Ressourcen zu mobilisieren. Das werden auch unsere besten Mittel gegen die größten Bedrohungen unserer Zeit sein: die Ignoranz – der verschlossene Verstand, der Hass – das verschlossene Herz – und die Angst – der Feind von Handlungsfähigkeit.

Andreas Schleicher
OECD Lernkompass 2030

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt. Sie enthält auch die statistischen Daten (s.u.).

Facts & Figures

Bericht von internationalen Jahrestagung 2024 in Wien

Christian Balzer fasst die Ergebnisse der internationalen Jahrestagung 2024 in Wien zusammen.

Die folgenden Resolutionen sind gefasst worden:

*“The Annual Conference gives a mandate to the international steering group to check and, if necessary, recommend an update of the CertiLingua Standards of Excellence in Intercultural Competences using the CEFR Companion Volume from the year 2020 as a reference document.
A special, but not exclusive, focus in this process will lie on the descriptors for the new area of mediation.”*

Eine zentrale Rolle hat auf der Jahrestagung das Thema KI gespielt, das Gegenstand zweier Keynotes war.

Außerdem wurden in einem Workshop Ideen und Positionen zur Pilotierung von rein audiovisuell verfassten Projektdokumentationen ausgetauscht.

Das nordrhein-westfälische Pilotprojekt ist insgesamt auf ein großes Interesse gestoßen, so dass entschieden wurde, die NRW-Pilotgruppe für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Mitgliedsstaaten zu öffnen.

Ein padlet wurde eingerichtet mit dem Ziel, Ideen, Beispiele und vor allem auch Referenzdokumente mit Blick auf alternative Prüfungsformate aus den Mitgliedsstaaten zu sammeln: <https://padlet.com/certilingua/AVonly>

Zudem wurde in Wien darauf verwiesen, dass auf der CertiLingua Website nun zwei Beispiele für eine Projektdokumentation mit audiovisuellen Anteilen zur Verfügung stehen:

https://www.certilingua.net/?page_id=278

Evaluationsergebnisse für Nordrhein-Westfalen

Christian Balzer berichtet von der Entwicklung des Labels international und in Nordrhein-Westfalen.

Die Zahl der Zertifikate ist international nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder angestiegen: Im Jahr 2023 wurden international 732 Zertifikate an 345 Schulen vergeben wurden, womit ein Meilenstein von mehr als zehntausend vergebenen Zertifikaten (10.532) erreicht worden ist.

Für Nordrhein-Westfalen gilt: Es ist hinsichtlich der vergebenen Zertifikate eine leicht rückläufige Tendenz (2023: 120 Zertifikate; 2024: 116 Zertifikate) erkennbar. Die Zahl der in der Schulliste aufgeführten zertifizierten Schulen ist nach einer Bereinigung von 120 im Vorjahr auf 114 korrigiert worden. Der Anteil der nordrhein-westfälischen CertiLingua-Schulen, an denen Zertifikate vergeben wurden, bleibt ausbaufähig (2024: 48%).

Für weitere Details wird auf die Präsentation im Anhang verwiesen.

Keynote: HS-Prof. Univ.-Lektor Mag. Dr. Thomas Strasser:

Not another AI love song? - Was der Sprachunterricht neben Game Changers und Cutting Edge wirklich braucht.

Prof. Strasser nimmt Bezug auf das, was man den aktuellen „KI-Hype“ nennen könnte, hinterfragt diesen aber kritisch und stellt sodann Ideen vor, wie KI im *language classroom* tatsächlich zu einem Mehrwert führen kann.

Hierbei sieht er vor allem Chancen darin, individuelle Lernpfade zu eröffnen, allen Schülerinnen und Schülern Zugänge zum Lernen zu ermöglichen, die „Diklusion“, d.h. die Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen in die digitale Gesellschaft, zu stärken und Barrierefreiheit zu fördern.

Als Beispiel werden adaptiv tutorielle Apps genannt, die als Feedbackgeber für geschriebene Texte fungieren, Zeitabfolgen in Texten erläutern oder Texte (einschließlich audiovisueller Formate) in andere Sprachen übersetzen können.

Neben diesen vielversprechenden Möglichkeiten müsse man sich jedoch auch der Gefahr bewusst sein und bleiben, dass die KI die Schülerinnen und Schüler nicht nur unterstützen, sondern ihnen auch fast alles vollumfänglich abnehmen kann. Es komme daher nach wie vor sehr stark auf die Lehrenden an, die mit ihren Schülerinnen und Schülern einen sinnstiftenden Umgang mit KI einüben müssen.

Das bedeute auch, dass an bestimmten Fällen auf KI verzichtet werden kann und sollte, was aber nicht gleichbedeutend sein darf mit einem kategorischen Rückfall in eine Analogie-Romantik und einer prinzipiellen Verteufelung dieser an vielen Stellen sehr nützlichen Technologie, mit der man, insbesondere im Fremdsprachenunterricht, bereits jetzt sehr vieles sehr gut üben könne. Die Folien der Präsentation von Prof. Strasser werden mit dem Protokoll verschickt.

Kurz-Input: Holger Liebert, Director Industrial Excellence bei Air Liquide - Specialty Gases Europe: „Die Notwendigkeit von internationaler Erfahrung und Mehrsprachigkeit in internationalen Unternehmen heutzutage“

Holger Liebert, Market Unit Director Entrepreneurs & Professionals Central Europe bei Air Liquide, einem Weltmarktführer für Industriegase und damit zusammenhängende Technologien und Dienstleistungen für Industrie und Gesundheit, eröffnet den Teilnehmenden einen Einblick in die internationale Arbeitswelt.

Herr Liebert unterstreicht die Notwendigkeit von Mehrsprachigkeit und interkulturellen Kompetenzen in einer globalisierten Wirtschaft. Trotz immer besser werdender Technologien bleibe Mehrsprachigkeit ein „enabler“. Sie öffne Türen und stelle zudem eine persönliche Bereicherung auch des eigenen Lebenswegs dar.

Insofern sei die Arbeit des CertiLingua-Netzwerkes eine großartige Vorbereitung junger Erwachsener auf die globalisierte Arbeitswelt, in der vielfach in multikulturellen und mehrsprachigen Matrixorganisationen gearbeitet werde. Die Kurzpräsentation von Herrn Liebert befindet sich ebenfalls im Anhang.

Workshops und Workshop Ergebnisse

Einsatz von KI im Rahmen von CertiLingua

Im Nachgang zum Vortrag von Prof. Strasser werden die Potenziale einer Nutzung von KI für CertiLingua in arbeitsgleichen Workshops erörtert. Es wird besprochen, dass

- insbesondere leistungsstarke Schülerinnen und Schüler das Label anstreben, die eine Nutzung von KI gar nicht nötig haben, sich teilweise scheuen, sie zu nutzen und ggf. ermutigt werden könnten, die Potenziale von KI auszuloten, wenn es sinnvoll erscheint,
- KI nicht die Reflexionsleistung der Schülerinnen und Schüler verwässern oder gar ersetzen dürfe,
- KI unter Umständen beim Einbringen einer neu einsetzenden Fremdsprache eine verlockende Abkürzung zum Nachweis des B2 Niveaus darstellen könnte,
- KI unter Umständen eine bereichernde Wirkung entfalten könnte, indem sie neue Darstellungsformen ermöglicht (Bildgenerierung),
- KI eine Hilfe bei der Erstellung einer Video-Dokumentation insbesondere für solche Schülerinnen und Schüler sein könnte, die sich das allein nicht zutrauen,
- KI als Dialogpartner in der Reflexion sinnstiftend pilotiert werden könnte,
- KI den Beratungsprozess in keinem Fall ersetzen, aber vielleicht unterstützen könnte.

Grundsätzlich wird unterstrichen, dass der persönliche Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern nicht ersetzbar ist, und ihre Leistung nicht durch KI ersetzt werden kann oder darf. Gleichzeitig könnte es hier aber ein Interesse seitens der Schülerinnen und Schüler geben, das nicht abgelehnt, sondern aufgegriffen werden sollte.

Es wird daher angeboten, sich im Fall von konkreten Überlegungen, KI im Rahmen von Projektdokumentationen gewinnbringend einzusetzen, an Herrn Balzer zu wenden, der einen solchen Prozess, zusammen mit Herrn Wegner, gerne begleiten und unterstützen wird.

Am zweiten Tag gibt es folgende Workshop-Angebote:

Philipp Wartenberg (Medienberatung Düsseldorf):

KI - Künstliche Intelligenz im Unterricht - ein Einstieg

Unter Anleitung von Herrn Wartenberg werden weitere KI Tools vorgestellt und ausprobiert. Ihr sinnstiftender Einsatz im Fremdsprachenunterricht wird diskutiert und es werden dem Plenum einige Beispiele präsentiert.

Christian Janke & Jakob Schlußmeier (Film + Schule NRW):

Ach so geht das! - Erklärvideos planen und produzieren

Im Workshop werden Grundlagen der Filmerstellung vorgestellt und eingeübt.

Unter Anleitung von Herrn Janke und Herrn Schlußmeier erstellen die Teilnehmenden der Workshops in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit einen eigenen kleinen Werbetrailer für CertiLingua. Ein besonders anschauliches Beispiel wird dem Plenum präsentiert.

Q & A

Wie in jedem Jahr haben die Koordinatorinnen und Koordinatoren im Q&A-Workshop die Gelegenheit, Antworten auf konkrete Fragestellungen mit Bezug zu CertiLingua an ihren Schulen zu erhalten.

Bilingualer Erklärfilmwettbewerb

Martin Teuber macht auf den bilingualen Erklärfilmwettbewerb der BR Düsseldorf aufmerksam und ermuntert alle Anwesenden, die entsprechenden Informationen in ihre Schulen zu tragen oder mit ihren Klassen selbst am Wettbewerb teilzunehmen.

<https://www.schulministerium.nrw/bilingualer-erklaerfilmwettbewerb>

Abschluss

Frau Hinz schließt die Tagung mit einem erneuten Dank an die Koordinatorinnen und Koordinatoren, ohne deren tägliche Arbeit an den Schulen das Exzellenzlabel undenkbar wäre. Sie unterstreicht zudem noch einmal die Bedeutung der CertiLingua-Schultagung als Ort des Austauschs, der Reflexion und der Weiterentwicklung des Labels.

Die **Schultagung 2025** findet am **04. und 05. Dezember 2025** statt.